

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. September 2013 • 21. Jahrgang

Ein großes Dankeschön!

11. Sommerfest der Fred-Vogel-Grundschule



Die Streitschlichter haben im Rahmen des Jugendprojektes Tuned einen eigenen Streit-Rap getextet und einstudiert. Den präsentierten sie stolz auf dem Sommerfest.

Foto: lh

(lh) Großes Gewimmel herrschte am Freitag, dem 6. September 2013 auf dem Campus in der Tieckstraße. Die verlässliche Halbtagsgrundschule Fred-Vogel lud zum 11. Mal zu ihrem großen Sommerfest ein. Die Eltern haben viel auf die Beine gestellt, um den Kindern und Familien einen bunten Nachmittag zu bescheren – mit Erfolg. Viele Eltern, Großeltern und Gäste aus der Gemeinde waren gekommen. Das Wetter war perfekt für ein Sommerfest – Eltern, Kinder und Schüler hatten

sich außerdem noch allerhand einfalten lassen, so dass es nicht langweilig wurde. René Förster, Schulleiterin und Christian Steinmann, Vorsitzender der Elternkonferenz, eröffneten das Fest und waren voll des Lobes und des Dankes. „Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um mal Danke zu sagen an die guten Hausgeister, an die Lehrer und Erzieher und an die Eltern und Großeltern. Zusammen haben wir so manche Hürde in der Vergangenheit genommen. Auch ein herzliches Dan-

keschön an unsere Kooperationspartner, die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertreter“, so René Förster. Auch Bürgermeister Uwe Klett ließ es sich nicht nehmen ein paar Worte zur Eröffnung zu sagen. „Die Schulzeit geht so schnell vorbei. Eure Schule soll ein Ort sein, wo ihr immer gern hingehet und die Euch auch nach Eurer Schulzeit immer positiv in Erinnerung bleiben soll.“ Auch er nutze die Möglichkeit sich bei allen für ihr Engagement für die verlässliche Halbtagsgrundschule mit Hort zu

bedanken. Es gab viel zu erleben auf dem Campus – neben einer Hüpfburg und einer Bastelstraße war auch die Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf vor Ort. Hier konnten sich die Kinder spielerisch ausprobieren und beispielsweise mit dem Wasserstrahl einen Kegel umstoßen, gar nicht so leicht wie es aussieht. Sonst gab es eine Bastelstraße, einen Zauberer, Kinderschminken und Zumba zum Mitmachen. Die Tanzgruppe des TSG Fredersdorf, die Einradtruppe und die Musikschule Fröhlich waren nur einige lokale Akteure, die das Fest kulturell untermalten. Auch das Wir!-Jugendbeteiligungs-Mobil war auf dem Schulhof zu Gast und diente als Bühne für die eine oder andere Vorstellung. Unter anderem präsentierten zehn Schüler der Fred-Vogel-Grundschule ihren eigenen „Streit-Rap“, den sie im Rahmen des Tuned-Jugendprojektes unter der Leitung von Kirsten Rother-Döhring erarbeitet haben. Oliver, Pascal, Louis, Klara, Charlotte, Gordon, Florian, Maximilian, Lara und Aaron sind sogenannte Streitschlichter. Sie sind Ansprechpartner für andere Schüler und in ihrem Rap berichteten sie von ihren Aufgaben als Streitschlichter und appellierten an die Schüler, sich an sie zu wenden, wenn sie im Schulalltag mal Hilfe bräuchten. Zu finden sind die Streitschlichter im Förderraum, aber auch in den Hofpausen sind sie jederzeit ansprechbar, um Mitschülern Hilfestellungen zu geben. Träger des Projekts ist der Humanistische Regionalverband Märkisch-Oderland e.V. Es wird gefördert vom Bundesministerium für Frauen, Soziales und Jugend. Die Zuschauer honorierten den Auftritt mit viel Applaus. Wie jedes Jahr gab es auch diesmal wieder eine Grillstation, die die Muttis und Vatis organisiert haben. Auch konnte man sich über das Angebot der Schule informieren und sich mal einen Überblick verschaffen, über das Umfeld, indem die Kinder ihre Schulzeit verbringen.

➔ 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd

Teil 9: Die Jahre 1984-1993



Im Oktober 1986 erhielt die Wehr den Ehrennamen „Erwin Storr“. Storr war Bürger der Gemeinde und Widerstandskämpfer.

Foto: privat

Im Jahr 1984 erhielt die Wehr ein Tanklöschfahrzeug Tlf 16, W50, Baujahr 1982. Und wieder mangelte es an Platz hinsichtlich der Unterstellmöglichkeit, denn wir wollten unser altes Tlf 15 H3A behalten. Also hieß es zum x-Mal: bauen. In den folgenden Jahren wurde dann geplant, projektiert und genehmigt, bis 1986 endlich der Rohbau für eine Kaltgarage mit 4 Einstellplätzen, die, wie sollte es anders sein, in Eigenleistung der Kameraden errichtet wurde, stand. Aber es fehlten noch die Tore für die Garage. Das war ein sehr großes Problem. Aber zum Glück wurde in Berlin gerade eine Feuerwache mit neuen Toren ausgestattet, so dass wir als Nutznießer die alten Tore bekamen. Diese mussten allerdings noch an unsere Bedürfnisse angepasst werden. Und wieder erfolgte der Umbau in Eigenleistung. Zwischenzeitlich bekamen wir vom

damaligen Rat des Kreises noch ein Lf 15 S4000, so dass die Kaltgarage inzwischen mehr als notwendig war. Im Oktober 1986 war ein besonderer Höhepunkt für die Wehr. Wir erhielten den Ehrennamen „Erwin Storr“. Erwin Storr war von 1931 bis 1979 Einwohner von Fredersdorf, war u.a. Widerstandskämpfer und hat sich für kulturpolitische Belange nicht nur in Fredersdorf stark gemacht.

1988 bekam die Wehr einen PKW Wartburg 353 geschenkt. Da auch dieser seinen Platz in der Kaltgarage fand, musste nun das Umfeld vor der Garage befestigt werden. Langsam war es Zeit, sich den beiden Oldtimern intensiver zu widmen. So wurde das Tlf 15 vom Kameraden Carsten Schulz in mühevoller Kleinarbeit zerlegt, überholt, wieder zusammengebaut und neu lackiert. Beim Lf 15 übernahm das eine Firma kostenlos.

Die Wehr hatte inzwischen eine Stärke von 73 Kameraden erreicht. Der Schulungsraum war zu klein. Es wurde über eine Aufstockung mit Anhebung des Dachstuhls nachgedacht, um so eine vernünftige Raumhöhe und -größe zu erhalten. Die Planung war angeschlossen, aber die politische Wende in Deutschland stoppte das Projekt, da angeblich die Unterlagen für die Baugenehmigung zu spät und unvollständig eingereicht wurden. Aber auch auf anderen Gebieten traten Änderungen durch die Wende ein. So wurde die bisher bestehende Gruppe des „Vorbeugenden Brandschutzes“ aufgelöst, also sprich, die Kontrollen in Betrieben, Geschäften, Einrichtungen und Wohnungen wurden eingestellt.

1990 stellte die Freiwillige Feuerwehr den Antrag auf Anerkennung als gemeinnütziger Verein und wird sein dem im Vereinsregister als solcher geführt. Nun hatten wir offiziell die Möglichkeit Spenden für uns zu sammeln, um die unterschiedlichsten Ausrüstungsgegenstände und Bekleidungen anzuschaffen. So konnte zum Beispiel 1991 ein Löschfahrzeug Lf 16 W50 gekauft werden. Dafür ging dann das LF 8 nach Fredersdorf Nord und von dort kam der B 1000 zu uns

und wurde als Gerätewagen-Straße umgebaut. Durch Kontakte des damaligen Bürgermeisters Herrn Schmidt fuhren Vertreter der Wehr 1991 nach Annweiler am Trifels zur Einweihung eines Gerätehausanbaus. Bei diesem Besuch wurden die ersten Kontakte auch zu den Wehren aus Hamburg-Farmsen, Luxemburg und Frankreich geknüpft. 1992 feierten die Annweiler Kameraden ihr 125-jähriges Bestehen zu dem die gesamte Wehr von uns mit 7 Fahrzeugen fuhr. Die Kontakte zu den anderen vorgenannten Wehren wurden vertieft und die Freundschaft besteht bis heute durch gegenseitige Besuche. 1993 feierten wir unser 90-jähriges Bestehen auf mehrere Tage verteilt, mit Festsitzung und Festumzug sowie Veranstaltungen für die Einwohner. Das war das erste größere Fest nach der Wiedervereinigung und wurde von den Fredersdorfern super angenommen. Selbst die Brauerei wollte es nicht glauben, dass das bisher gelieferte Bier nicht ausreicht. Sie kamen selbst, um sich zu überzeugen und die nächste Bierlieferung war dann kein Problem mehr.

Fortsetzung folgt ...

Kirsten Zinn

Feuerwehr Fredersdorf/Süd



Der Rat des Kreises überreichte das Lf 15 S4000 an die Wehr. In der alten Garage war nun erst recht kein Platz mehr.

Foto: privat

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Samstag, 12.10.2013; Freitag, 25.10.2013

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

54176A01

**Physiotherapie
Praxis** Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo–Do 8–19 Uhr, Fr 8–13 Uhr

54232A02

➔ Fredersdorfer-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Nächstes Treffen

Bürgerinitiative Vogelsdorf lädt ein

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 25. September 2013 um 19 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen, denn es gibt einiges zu besprechen und zu erfahren.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Vorbereitung auf die Winterperiode 2013/2014. Frau Oelschlegel als Fachgebietsleiterin in der Gemeindeverwaltung wird die in der Zusammenkunft vom Mai gestellten Fragen und darüber hinaus noch

offene Probleme beantworten.

2. Auswertung der Informationsveranstaltung vom 28. August 2013 zum Problembereich Lärmschutz.
3. Auswertung der Ortsbegehung und der Sitzung des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses vom 5. September 2013 zum Thema Bebauungsplan und Krummer See. Wie geht es weiter an der Badestelle.
4. Information aus den Ausschüssen und der Gemeindevertretung. Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat und Uwe Heilmann
Bürgerinitiative Vogelsdorf

Unternehmerverein

Erster Stammtisch nach Sommerpause

(wt) Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) traf sich zu seinem ersten Stammtisch nach der Sommerpause im Restaurant „Hildesheimer“ in Neuenhagen an der Tennisanlage des NTC 93.

Die Vereinsvorsitzende Marion Fiedler überreichte zu Beginn der Veranstaltung allen Mitgliedern eine Präsentationsmappe mit dem Ziel, den Verein nach außen noch besser vertreten zu können und das Netzwerk von Firmen zu stärken.

Der UV begrüßte Christian Dinter aus Petershagen/Eggersdorf als neues Mitglied. Die 1932 in Petershagen gegründete Werkstatt übernahm 2011 der jetzige Firmeninhaber Christian Dinter von seinem Vater. Zum Unternehmen sagte er: „Der Name Dinter steht für ein Familienunternehmen, das sich dem Tischlerhandwerk verschrieben hat. Dabei ist der hohe Anspruch an das fachliche Können verbunden mit dem Stolz auf eine lange Familientradition. Den Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Gestaltung, Planung und Fertigung von Möbeln und Einrichtungen durch unsere Möbeltischler. Im Bereich der Bautischlerei sorgt unsere Beratung, Planung und

Montage für bedarfsgenaue Fenster und Türen. Erhaltenswerte Bauteile aus Holz in Kirchen, Denkmälern und Privatgebäuden arbeiten wir sorgfältig auf. Im Servicebereich führen wir neben Reparaturen und Änderungen auch die Wartungs- und Pflegearbeiten durch“.

Vereinsmitglied Bernd Gohr, Gastgeber der Veranstaltung, stellte abschließend das Restaurant „Hildesheimer“ vor: „Seit einem Jahr hat sich das gemütliche Restaurant auch für Gäste geöffnet, die nicht primär mit dem Tennissport verbunden sind.

Jedermann kann sich täglich ab 11.30 Uhr von der preiswerten gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region, verpackt in traditionelle Rezepte, selbst einen Eindruck verschaffen.

In den Sommermonaten bietet natürlich die große Terrasse zusätzlich ein entsprechendes Ambiente. Die gepflegte Anlage mit ihrem Kinderspielplatz mitten in der Natur unterstreicht den familiären Charakter des Restaurants.

Es kann für Familienfeiern gebucht werden. Zudem fertigen wir kalte warme Buffets auf Wunsch“.

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

Netzwerk tagte

Gespräche zum Sommerfest

Am 26. August 2013 tagte bei wiederum guter Beteiligung die Netzwerkinitiative Fredersdorf-Vogelsdorf.

Zur Debatte stand unter anderem die Vorstellung des Vereins der Vogelfreunde durch Herrn Wirsing, der auf eine beachtliche züchterische Tätigkeit und Erfolge auf Ausstellungen durch die Vereinsfreunde verweisen konnte.

Die bereits in der vorangegangenen Zusammenkunft begonnene Einschätzung des Verlaufs des Sommerfestes wurde fortgesetzt. Dabei gab es in der Diskussion interessante Vorschläge zur Verbesserung der Effektivität bei zukünftigen Sommerfesten, beispiels-

weise eine mögliche Durchführung des Sommerfestes immer im August und eventuell mit einem Musikfestival zu verbinden, mehr sportliche Wettkämpfe stattfinden zu lassen sowie die Einlassregeln zu vereinfachen.

Schließlich legte die Vertreterin der Gemeindeverwaltung das vereinbarte Begrüßungsmaterial für Neubürger zur Information vor.

Die nächste Beratung wird am Montag, dem 30. September 2013 um 18 Uhr im Hotel „Flora“ stattfinden. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Peter Grimm
im Namen der Netzwerkinitiative



Tel.: 033438/ 14 00 7 **mobil: 0173-416 34 39**
Fax: 033438/ 14 00 8

An der Mühle 1 **Fredersdorfer Chaussee 67**
15345 Altlandsberg **15370 Fredersdorf**
customcarsberlin@aol.com • www.customcarsberlin.de

Allianz  **Frank Berger**

Generalvertretung

Versicherung - Vorsorge - Vermögen
Geldanlagen - Baufinanzierung

Tel.: (033439) 1 72 81
Fax: (033439) 1 72 82

15370 Petershagen • Eggersdorfer-Straße 15
frank.berger@allianz.de • www.allianz-berger-frank.de

Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf
online: www.bab-lokalanzeiger.de

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst

➔ Aus den Fraktionen

Die SPD-Fraktion informiert:

Nachträgliche Straßenausbaubeiträge

Ebereschenstraße: Schnellschuss gefährdet bürgerfreundliche Entscheidung

In der Ebereschenstraße wurden vor mehr als zehn Jahren Straßenausbaubeiträge nach Kommunalabgabengesetz erhoben. Nunmehr will der Bürgermeister eine zweite Abrechnung erstellen, diesmal nach Erschließungsbeitragsrecht.

Seine Begründung: „Die Rechtsprechung hat sich geändert“. In keiner anderen Gemeinde im Landkreis geschieht dies.

Auch der Landrat hat seine Zweifel, ob dies zulässig ist. So forderte er den Bürgermeister auf zu prüfen, ob dies nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 5. März 2013 zulässig ist. Das Gericht urteilte,

dass ein Bürger irgendwann darauf vertrauen können muss, dass er vor immer neuen weiteren Forderungen des Staates sicher ist.

Nunmehr legte zehn Minuten vor der Gemeindevertretersitzung die LINKE einen Eilantrag vor, der genau diese Prüfung im Sinne der Anlieger bereits vorweg nahm. Nur wiesen gleich mehrere Redner darauf hin, dass ein solcher Beschluss eventuell rechtswidrig wäre.

Den richtigen Weg wies Reinhard Sept (SPD). Er schlug vor, diese schwierige Frage in einer Beratung mit der Verwaltung zu klären, um eine rechtssichere Formulierung zu finden.

Aber in einer rein emotional geführten Diskussion hatte sein Vorschlag keine Chance. So wird nun wohl der Landrat zu entscheiden haben, ob dieser Beschluss rechtmäßig ist. Gerade erst hat er den auch spontan gefassten Beschluss der Gemeindevertreter zur Aufhebung des Kostenspaltungsbeschlusses in der Ebereschenstraße als rechtswidrig kassiert.

Nicht angenommene Buslinie 949 wird weiter gefördert

Die Buslinie 949 fährt vom S-Bahnhof Fredersdorf zum Bahnhof Petershagen. Laut Bürgermeister sind deren

Busse nicht nur „mangelhaft“ ausgelastet, sondern „außerordentlich mangelhaft“. Daher brachte er den Antrag ein, diese Linie mit reduziertem Fahrplanangebot noch ein weiteres Jahr mit 15.000 € zu fördern und dann erneut die Nutzerzahlen auszuwerten. Dies empfahl auch der Landrat.

Die LINKE setzte sich jedoch mit ihrem Antrag durch, den Fahrplan nicht auszudünnen und diese Buslinie gleich weitere drei Jahre lang mit zusammen zusätzlichen 45.000 € zu fördern. Unsere Frage ist: Was halten Sie davon?

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

➔ Lokales

Trödelmarkt

Heimatverein lädt ein

Am Sonntag, dem 22. September 2013, lädt der Heimatverein zum Trödelmarkt auf dem historischen Gutshof ein. Jeder kann seine gebrauchten Gegenstände, Keller- und Dachbodenschätze anbieten. Der Heimatverein stellt Tische auf. Die Standmiete beträgt 5 Euro.

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!

Baufinanzierungs-Spezialist

VOR ORT

QUALIFIZIERT

Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung ist mehr wert!

Vernissage mit Manfred Fedler

„Blumen aus Deutschland“ im Katharinenhof

(wt) Für die Bilderausstellung „Blumen für Deutschland“ hatte der Fredersdorfer Maler Manfred Fedler einen Strauß bunter Blumen aus allen Bundesländern gebunden. Dem trug der Veranstalter, Katharinenhof im Schloßgarten, Rechnung und kreierte ein Buffett mit Köstlichkeiten aus verschiedenen Bundesländern. Eben von der Maultasche bis zur Spreewälder Gurke. Und als Alf Weiss mit der Melodie „Blumen aus Amsterdam“ musikalisch die Vernissage einleitete, konnte ein Kunsterlebnis der besonderen Güte seinen Lauf nehmen. Mehr als 120 Gäste ließen sich dann von all dem verzaubern. Der Saal platze aus allen Nähten. Wie gut, dass das Wetter mitspielte, so dass einige Gäste das Geschehen auch von draußen durch die geöffneten Türen verfolgen konnten.

Und sie sollten nicht enttäuscht werden. Die Laudatorin Beate Blechinger, Mitglied des Landtags (CDU) und Justizministerin a. D., hob den Mut Fedlers zur Farbe hervor: „Die frischen und lebendigen Farben lassen bei den Blumenbildern von Manfred Fedler den Expressionismus durchblicken. Zahlreiche Reisen durch die Bundesländer brachten letztendlich dieses schöne Blumenarrangement hervor“. Natürlich waren die so zahlreich erschienenen Kunstliebhaber auf die Vernissage gespannt, denn viele von ihnen waren bereits durch die Vor-



Premierengäste um Manfred Fedler (mi.): (v. l.) Altbürgermeister Wolfgang Thamm; Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins; Beate Blechinger, Mitglied des Landtags (CDU); Michael Bahr und Bürgermeister Dr. Uwe Klett (DieLinke)

Foto: Wolfgang Thonke

läufer inspiriert. Ausstellungen in Baden-Württemberg, Brandenburg und Berlin, eine Dauerausstellung im Bundesministerium der Verteidigung in Berlin und nicht zuletzt seine Bilder zu religiösen Themen

machten ihn bekannt. So mit seinem religiösen Zyklus „Anfang und Ende – Schöpfung, Passion, Offenbarung“ sowie einem großformatigen Bild zur Ökumene für die Frankfurter Friedenskirche.

➔ Aus der Gemeinde

Die Busse fahren weiter

Gemeinde beschließt ÖPNV weiter aufrechtzuerhalten

(lh) Es bleibt dabei – Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat auf ihrer Sitzung am 29. August 2013 beschlossen, dass die Buslinien 948 und 949 für weitere drei Jahre zu finanzieren werden sollen. Das kostet die Gemeinde 30.989 Euro. „Ich bin sehr zufrieden, dass wir für die nächsten drei Jahre – wie auch Altlandsberg und Petershagen/Eggersdorf – den Bürgern ein attraktives öffentliches Mobilitätsangebot machen können. Denn Stillstand wäre das falsche Signal. Bürger müssen wieder Vertrauen gewinnen in ein attraktives ÖPNV-Angebot. Der Umstieg vom ‚Kurzstreckenauto‘ auf Bus und S-Bahn schont auch die Umwelt“, befindet Bürgermeister Uwe Klett. Der Beschluss beinhaltet außerdem ein Gegenfinanzierungskonzept, dass von den Fachbereichsleitern der Gemeinde erarbeitet wurde – 21.000 Euro sollen so an anderer Stelle gekürzt werden, beispielsweise durch die Reduzierung der Projektförderung um 50 Prozent und auch das Sommerfest der Gemeinde soll gestrichen werden. Auch wenn die Fortschreibung des Busprojektes grundsätzlich guten Anklang in der Gemeindevertretung fand, so stieß das Gegenfinanzierungsmodell auf wenig Gegenliebe. Walter Neuber von den Linken kritisierte, dass es doch andere Gelder gebe, mit denen man diese Finanzierung tragen könnte. Er hält es für falsch, die Mittel der Vereine zu kürzen. Kathrin Werner von den Linken betonte außerdem, dass das von A nach B kommen durchaus keine Privatangelegenheit sei, sondern Aufgabe der Kommune und machte somit auf die Verantwortung

der Gemeinde aufmerksam. Volker Heiermann, Vorsitzender der SPD, hinterfragte die weitere Finanzierung und künstliche Aufrechterhaltung der 949 Linie, da Vogelsdorf ja bereits mit dem 951 Bus gut versorgt sei, dem stimmt auch Wolfgang Thamm von der W.I.R.-Gruppe zu. Darauf entgegnete Klett, dass die 949 Linie laut dem aktuellen Beschluss ja auch ausgedünnt werden soll, aber er halte es für verkehrt hier rabiat einzukürzen. Daher einigte man sich auf einen Änderungsantrag, wonach die Weiterführung des Projektes aus den Mehreinnahmen der Gemeinde erfolgen soll. Um einen konkreten Bedarf der Bürger zu ermitteln, hat es eine Umfrage im Ortsblatt gegeben. 66 Bürger beteiligten sich an der Umfrage. „So viel Rücklauf zu irgendeiner Thematik hatten wir noch nie“, meint Klett beeindruckt. Die Bürger konnten so deutlich machen, wann sie ein Bus brauchen und wo er hinfahren soll. Ergebnis der Umfrage ist, dass 44 Prozent der Befragten den Bus nutzen, um zur Arbeit zu kommen, 38 Prozent für Arztbesuche und 50 Prozent für Freizeitaktivitäten. Am meisten angefahren wird der Bahnhof. Beim Blick auf die Fahrzeiten fällt auf, dass der Bus vor allem zu den Stoßzeiten morgens und abends benötigt wird, doch ein auch unerheblicher Anteil gibt an, den Bus ganztägig nutzen zu wollen. 88 Prozent der Befragten sprechen sich gegen einen Bus vor 6 Uhr aus, 29 Prozent für eine Verbindung nach 20 Uhr. Ein starker Bedarf besteht außerdem am Wochenende – 48 Prozent wollen ÖPNV am Samstag, 29 Prozent auch für den Sonntag.

Konzept findet Anklang

Erste Nutzungsidee für die Hoffmann-Villa

(lh) Wenn es nach dem Humanistischen Verband geht, soll bald wieder Leben in die ehemalige Villa des sozialistischen Reichstagsabgeordneten Adolph Hoffmann einziehen. Das Gebäude in der Fröbelstraße 29 steht seit Jahren leer, doch jetzt kommt wieder Bewegung in die alten Gemäuer. „In der sehr gut besuchten und erfolgreichen Diskussionsveranstaltung am 24. Juli 2013, organisiert von der Bürgerinitiative Vogelsdorf, wo das Entwicklungskonzept des Humanistischen Verbandes zur Adolph-Hoffmann-Villa diskutiert wurde, reagierten die Teilnehmer sehr positiv auf die Vorschläge“, weiß Fredersdorf-Vogelsdorfs Bürgermeister Uwe Klett.

Auf der Internetseite der Gemeinde ist das Entwicklungskonzept des Humanistischen Verbandes seit kurzem nachzulesen. Der Verband will die Villa zu einem kulturellen und sozialen Begegnungszentrum umbauen und sie als sozialer Träger betreiben. Das Haus selbst, welches der Gemeinde gehört, steht unter Denkmalschutz, deshalb ist eine denkmalgerechte Instandsetzung angedacht. „Mit der denkmalgerechten Instandsetzung sowie der Erweiterung und Modernisierung des Hauses, wird Vogelsdorf endlich eine Begegnungsstätte erhalten und das Gebäude nicht mehr dem Verfall preisgegeben sein“, so Uwe Klett. Er begrüßte außerdem, dass das Nutzungskonzept viele Initiativen des Bürgerbeirats Vogelsdorf aufnimmt und die Chance bietet, ein öffentliches generationsübergreifendes Projekt entstehen zu lassen. Auch die Fraktion Die Linke zeigt sich erfreut über

das Konzept. Siegfried Völter, Mitglied der Linksfaktion und Vorsitzender der Gemeindevertretung, sieht es als die Pflicht der Gemeinde an dieses Objekt nicht nur zu erhalten, sondern durch aktiven Beitrag und der finanziellen Unterstützung diese „Villa“ wieder herzurichten und eventuell zu erweitern. Er ist der Ansicht, dass es auf Basis des Nutzungskonzeptes nun an den beteiligten Akteuren ist, sich um die finanzielle Realisierung zu kümmern. „Seitens der Gemeinde sind die Voraussetzungen gegeben. Das erfordert natürlich die dringend notwendige Neuordnung der finanziellen Rückstellungen der Gemeinde.“ Die W.I.R. Fraktion stimmt dem Konzept grundsätzlich ebenfalls zu, jedoch gibt es für die Fraktion einen Kritikpunkt: die Verfahrensweise, wie der HVD den Zuschlag bekommen hat, wird von der Wählergruppe W.I.R. nicht getragen. Da die Ausschreibung nur regional stattfand, wurde leider die Möglichkeit einer Auswahl aus mehreren Angeboten ausgeschlossen“, so Alfred Weihs, stellvertretender Vorsitzender. Das Konzept der generationsübergreifenden Begegnungsstätte gehe grundsätzlich in die richtige Richtung, so Weihs. Aber es bedarf hier noch einer weiteren Abstimmung der inhaltlichen Angebote. „Über 84 Prozent der Einwohner des Gemeindeteils Vogelsdorf sind über 18 Jahre alt. Diese Altersstruktur verringert den Bedarf an Angeboten für Kinder und Jugendliche, sofern nicht Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Gemeindegebiet die Stätte nutzen sollen, wesentlich“, so sein Fazit.

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Hans-Ulrich Kohlmann, Tel. 0172/3 03 40 32

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 6. September 2013



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

5409BA01



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

5409BA03

BESTATTUNGEN

Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

5409BA01

➔ Aus der Gemeinde

Schiedsperson bleibt im Amt

Siegfried Plan wurde durch Gemeindevertreter als stellvertretende Schiedsperson bestätigt

(lh) Siegfried Plan wurde von der Gemeindevertretung am 29. August 2013 für weitere fünf Jahre in seinem Amt als stellvertretende Schiedsperson der Gemeinde bestätigt. Er war der einzige Bewerber und wurde von den Gemeindevertretern einstimmig bestätigt. Seit 2007 ist er bereits im Amt und hat große Freude daran. „Die Sprechstunde wird rege angenommen und ich freue mich zum Wohl des Allgemeinwesens beitragen zu können“, erzählt der 69-jährige. Die Schiedsstelle ist Anlaufpunkt für



Uwe Klett und Siegfried Völter gratulierten Siegfried Plan (mitte) zu seiner Wiederwahl als Schiedsperson.

Foto: lh

Streitfälle aller Art, sie ist im Kommunalgesetz fest verankert und ist einer Auseinandersetzung vor Gericht vorgeschaltet, denn manchmal lassen sich Streitigkeiten auch durch eine vernünftige Diskussion beilegen. „Siegfried Plan ist seit 2007 als stellvertretende Schiedsperson in der Gemeinde tätig. Er ist in der Gemeinde bekannt, besitzt Autorität und ist fähig, den Streitparteien vorurteilsfrei, sachlich und besonnen zu begegnen“, so die Begründung der Gemeinde

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

20. September bis 17. Oktober 2013

Bittner, Anita	am 20.09. zum 74.	Aßmuß, Anita	am 28.09. zum 70.	Schulz, Klaus	am 03.10. zum 74.	Wegner, Erika	am 10.10. zum 71.
Engel, Irmgard	am 20.09. zum 92.	Reinholz, Edith	am 28.09. zum 81.	Schulz, Ursel	am 03.10. zum 76.	Wolff, Gerhard	am 10.10. zum 76.
Kaczmarkiewicz, Ingrid	am 20.09. zum 78.	Schindler, Dietmar	am 28.09. zum 71.	Helbig, Ralf	am 04.10. zum 71.	Auschner, Dorrit	am 11.10. zum 77.
Berger, Erna	am 21.09. zum 82.	Schröder, Wolfgang	am 28.09. zum 73.	Jensch, Erika	am 04.10. zum 72.	Balkenhohl, Johanna	am 11.10. zum 88.
Bohn, Volkmar	am 21.09. zum 72.	Schulz, Hildegard	am 28.09. zum 93.	Jochim, Erhard	am 04.10. zum 73.	Kusig, Margarete	am 11.10. zum 82.
Christeleit, Ute	am 21.09. zum 72.	Schwonke, Marianne	am 28.09. zum 81.	Kasper, August	am 04.10. zum 73.	Luft, Anneliese	am 11.10. zum 88.
Lucht, Ingrid	am 21.09. zum 81.			Krüger, Bärbel	am 04.10. zum 74.	Müller, Brigitte	am 11.10. zum 77.
Andresen, Erika	am 22.09. zum 83.	Billert, Rotraud	am 29.09. zum 76.	Müller, Ingeborg	am 04.10. zum 83.	Zinecker, Isolde	am 11.10. zum 74.
Lindner, Monika	am 22.09. zum 71.	Gnensch, Waltraud	am 29.09. zum 73.	Roehl, Rita	am 04.10. zum 75.	Brauer, Günter	am 12.10. zum 73.
Nitsch, Helmut	am 22.09. zum 76.	Hirche, Rita	am 29.09. zum 71.	Schlünz, Christa	am 04.10. zum 78.	Domscheit, Klaus-Jürgen	am 12.10. zum 72.
Skiba, Waltraud	am 22.09. zum 87.	Kutzke, Rosemarie	am 29.09. zum 70.	Seidens, Edith	am 04.10. zum 78.	Hadzalic, Faik	am 12.10. zum 72.
Wieth, Peter	am 22.09. zum 73.	Dr. Müller, Rangolf	am 29.09. zum 71.	Stengel, Elke	am 04.10. zum 73.	Kießling, Charlotte	am 12.10. zum 94.
Freistadt, Reinhard	am 23.09. zum 74.			Strehmann, Günter	am 04.10. zum 88.	Müller, Rolf	am 12.10. zum 70.
Kracht, Dieter	am 23.09. zum 70.	Pape, Karl-Heinz	am 29.09. zum 77.	Strehmann, Günter	am 05.10. zum 77.	Riegert, Erika	am 12.10. zum 78.
Voigt, Helga	am 23.09. zum 80.	Schulz, Manfred	am 29.09. zum 75.	Liebschner, Irene	am 05.10. zum 85.	Schönfeldt, Sieglinde	am 12.10. zum 70.
Weiß, Ingrid	am 23.09. zum 72.	Fischer, Joachim	am 30.09. zum 79.	Lüdtke, Waltraud	am 05.10. zum 85.	Aszmoneit, Christel	am 13.10. zum 74.
Wilde, Eberhard	am 23.09. zum 78.	Friedrich, Enno	am 30.09. zum 82.	Matschey, Gisela	am 05.10. zum 85.	Hampel, Christine	am 13.10. zum 81.
Biroth, Eva	am 24.09. zum 85.	Knak, Fritz	am 30.09. zum 71.	Strauchmann, Ingeborg	am 05.10. zum 85.	Schlegel, Horst	am 13.10. zum 77.
Brätsch, Christa	am 24.09. zum 76.	Kudling, Paul	am 30.09. zum 72.			Wiebe, Hannelore	am 13.10. zum 76.
Dr. Kluth, Helga	am 24.09. zum 84.	Naujeck, Harry	am 30.09. zum 86.	Bendel, Erhard	am 06.10. zum 80.	Zerrenner, Siegmär	am 13.10. zum 72.
Lüdtke, Arno	am 24.09. zum 80.	Dr. Rybka, Inge	am 30.09. zum 77.	Dietze, Gesine	am 06.10. zum 70.	Dräger, Ernst	am 14.10. zum 76.
Lüttig, Marlen	am 24.09. zum 72.	Schnabel, Anke	am 30.09. zum 71.	Hinz, Joachim	am 06.10. zum 70.	Emmerich, Gerhard	am 14.10. zum 73.
Ortner, Reiner	am 24.09. zum 72.	Wessels, Manfred	am 30.09. zum 72.	Schütze, Ilse	am 06.10. zum 93.	Lüer, Marianne	am 14.10. zum 77.
Przybylski, Heinz	am 24.09. zum 74.	Nitsch, Ute	am 01.10. zum 72.	Wildt, Harald	am 06.10. zum 74.	Marx, Bärbel	am 14.10. zum 72.
Schulz, Erika	am 24.09. zum 78.	Schädler, Gisela	am 01.10. zum 73.	Eckeltdt, Jutta	am 07.10. zum 87.	Streich, Edith	am 14.10. zum 77.
Ullrich, Helmut	am 24.09. zum 76.	Weigel, Gudrun	am 01.10. zum 72.	Golz, Reinhard	am 07.10. zum 71.	Haeske, Hans	am 15.10. zum 82.
Wurch, Renate	am 24.09. zum 76.	Krienke, Ehrentraud	am 02.10. zum 83.	Grabsdorf, Detlef	am 07.10. zum 70.	Knut, Ursula	am 15.10. zum 70.
Borchert, Dora	am 25.09. zum 75.			Helmchen, Ingeborg	am 07.10. zum 84.	Kraft, Rosemarie	am 15.10. zum 73.
Dudeck, Erika	am 25.09. zum 92.	Kuhnke, Lieselotte	am 02.10. zum 78.			Spitzer, Herta	am 15.10. zum 81.
Engelhardt, Hildegard	am 25.09. zum 75.	Ladewig, Stefanie	am 02.10. zum 71.	Klose, Manfred	am 07.10. zum 73.	Rumpff, Hans Joachim	am 16.10. zum 75.
Schulz, Edith	am 25.09. zum 80.	Liepelt, Inge	am 02.10. zum 81.	Pranke, Gertrud	am 07.10. zum 94.	Zacharias, Renate	am 16.10. zum 89.
Baß, Ilse	am 26.09. zum 80.	Nitzsche, Vera	am 02.10. zum 86.	Voigt, Karl	am 07.10. zum 90.	Henning, Eberhard	am 17.10. zum 71.
Borchert, Herbert	am 26.09. zum 78.	Rothe, Klaus	am 02.10. zum 72.	Görlitz, Joachim	am 08.10. zum 78.	Kern, Doris	am 17.10. zum 75.
Dickmann, Ingrid	am 26.09. zum 76.	Seidel, Gerhard	am 02.10. zum 77.	Hartinger, Peter	am 08.10. zum 88.	Preiss, Martha	am 17.10. zum 87.
Haß, Elli	am 26.09. zum 87.	Strauch, Gerda	am 02.10. zum 73.	Fink, Bernhard	am 09.10. zum 77.	Schulz, Manfred	am 17.10. zum 70.
Henning, Ruth	am 26.09. zum 80.	Ulrich, Bodo	am 02.10. zum 71.	Garduhn, Hans-Joachim	am 09.10. zum 79.	Staritz, Rudolf	am 17.10. zum 71.
Krause, Margot	am 26.09. zum 71.	Wegner, Ingrid	am 02.10. zum 73.			Tscherwen, Monika	am 17.10. zum 77.
Pfeiffer, Helga	am 26.09. zum 78.	Anschütz, Gerhard	am 03.10. zum 77.	Hirsemann, Peter	am 09.10. zum 78.	Urban, Irmgard	am 17.10. zum 72.
Wintergrün, Isa	am 26.09. zum 73.	Fordan, Helga	am 03.10. zum 86.	Juckel, Johanna	am 09.10. zum 86.	Zajonz, Lothar	am 17.10. zum 74.
Gerke, Eva	am 27.09. zum 94.	Hans, Doris	am 03.10. zum 76.	Liebisch, Wolfgang	am 09.10. zum 70.		
Lipinski, Willi	am 27.09. zum 75.	Kammerer, Jürgen	am 03.10. zum 73.	Schönbeck, Lutz	am 09.10. zum 75.		
Omes, Siegfried	am 27.09. zum 78.	Möser, Karin	am 03.10. zum 73.	Wächter, Jutta	am 09.10. zum 74.		
Sell, Gisela	am 27.09. zum 74.	Ottersberg, Ellen	am 03.10. zum 85.	Kuhn, Ruth	am 10.10. zum 79.		
Alf, Rita	am 28.09. zum 70.	Risser, Harry	am 03.10. zum 73.	Dr. Niebsch, Gerda	am 10.10. zum 80.		
		Scheil, Wolfgang	am 03.10. zum 76.				
		Schmidt, Margarete	am 03.10. zum 86.				
				Stahnke, Günter	am 10.10. zum 85.		

➔ Aus der Gemeinde

Freie Kitaträger und engagierte Bürger

CDU Abgeordnete zu Gast in der Kita Krümelbude und auf dem Gutshof



Der Taubenturm ist eines der jüngsten Projekte auf dem Gutshof. Die CDU-Mitglieder machten sich bei ihrem Besuch selbst ein Bild. *Foto: privat*

(lh/tk) Am 16. August 2013 war eine kleine Delegation der CDU-Fraktion zu Gast in der Kita Pfiffige Krümel in der Waldstraße. Der Vorsitzende der CDU Brandenburg, Michael Schierack, besuchte im Rahmen seiner Sommertour den Landkreis Märkisch-Oderland. Zusammen mit Hans-Georg von der Marwitz, CDU-Bundestagsabgeordneter für Märkisch-Oderland, Norbert Buchholz, CDU-Landratskandidat, und Thomas Krieger, Vorsitzender CDU-Kreistagsfraktion, sollte Basisarbeit geleistet werden. Ronny Schramm, Geschäftsführer der gemeinnützigen GmbH Kinderland Krümelbude, empfing die Abgeordneten und führte sie durch die Einrichtung. Neben dem Spielplatz wurden die verschiedenen Themenräume erklärt und auch das offene Kitakonzept und seine konkrete Anwendung erläutert. Ronny Schramm erzählte, wie er und sein Team die mittlerweile vierte Kita eröffneten und

wie viel Mühe dahinter steckt. „Freie Träger überzeugen vor allem durch ihre verschiedenen Betreuungskonzepte. Die Vielfalt tut der Kitalandschaft gut. Marwitz fügt noch hinzu, dass der Trend in einigen Regionen Brandenburgs eher zur freien Trägerschaft neige und nennt Potsdam als Beispiel. Ronny Schramm fügt hinzu, dass man als freier Träger ja keine Verwaltung hat und somit Kosten gegenüber der Kommunalen Trägerschaft spart. Anschließend fragte der ehrenamtliche Geschäftsführer, der eigentlich Tiefbauingenieur ist, nach, ob man nicht etwas an dem niedrigen Betreuungsschlüssel in Brandenburg ändern könnte. Denn er gilt im bundesweiten Vergleich als einer der schlechtesten. „Man muss ja hierbei auch das Verhältnis von Quote und Schlüssel beachten. Bei uns liegt die Betreuungsquote bei circa 98 Prozent, in den westlichen Bundesländern ist diese Quote viel niedriger, deswegen

kann man das auch nicht miteinander vergleichen“, stellt Krieger fest. „Wenn wir die Quote von einer Erzieherin oder einem Erzieher von elf auf zehn Kinder erhöhen, dann würde uns das im Jahr 60 Millionen kosten. Deswegen ist das gar nicht so einfach, da mal eben etwas dran zu ändern, obwohl wir auch der Meinung sind, dass hier Handlungsbedarf besteht“, fügt der Landesvorsitzende der CDU noch hinzu.

„Sie müssen erst einmal unseren Kirschkuchen probieren. Die Kirschen kommen von den Bäumen hier auf dem Gelände.“ Mit diesen Worten begrüßte die Vorsitzende des Heimatvereins, Hannelore Korth, den Landesvorsitzenden der CDU Brandenburg, Professor Michael Schierack, und den CDU-Bundestagsabgeordneten, Hans-Georg von der Marwitz. Beide informierten sich am Freitag, dem 16. August 2013, zusammen mit dem CDU-Landratskandidaten Norbert Buchholz und dem örtlichen Kreistagsabgeordneten Thomas Krieger über den Stand des Projektes „Gutshof Fredersdorf“. Auf das Stück Kirschkuchen und eine Tasse Kaffee im Kreis der Mitglieder des Heimatvereins folgte eine Führung über das Gutshof-Gelände, während Korth noch einmal anschaulich über die bisher durchgeführten Arbeiten, deren Finanzierung und die zukünftigen Herausforderungen informierte. So sei in den vergangenen drei Jahren das gesamte Gelände von rund 20 Tonnen Müll inklusive Asbestplatten, Bitumen und Altrefen gereinigt, der Taubenturm wiederhergestellt sowie der Kuhstall vor dem weiteren Verfall gesichert worden. Dringend notwendig sei aber nicht nur eine provisorische, sondern eine dauerhafte Überdachung des Kuhstalls, deren Finanzierung offen sei.

Angesichts der Bilder, die den Zustand von Anfang 2010 und heute gegenüberstellten, zeigte sich Schierack sehr beeindruckt über die Leistung des Heimatvereins. Aus eigenem Erleben konnte von der Marwitz nachvollziehen, wie viel Arbeit hinter, aber auch noch vor den Vereinsmitgliedern liegt: Er war in seinem Heimatort Friedersdorf bei Seelow maßgeblich daran beteiligt, nach 1990 unter anderem die örtliche Kirche wiederaufzubauen. Auch wenn beide keine großen Hoffnungen auf Bundes- und Landesmittel machen konnten, da es für Denkmalschutzprojekte auf örtlicher Ebene keine Förderöpfe bei Land und Bund gäbe, erhielt Korth die Zusage von Marwitz, Buchholz und Krieger, sich im Kreistag für weitere Denkmalschutzmittel zugunsten der Gutshof-Restaurierung einzusetzen.

ANZEIGE

Immobilienkredit und Ratenkredit

Eine Hausfinanzierung ist einfacher darzustellen, je günstiger das Verhältnis zwischen Vermögen und Verbindlichkeiten eines Kreditnehmers ist. Zum einen kann sich dieses Verhältnis auf den angebotenen Zins auswirken, zum anderen ist die ausgewählte Bank eher zu einer positiven Kreditentscheidung bereit. Soll der Immobilieninteressent nun sein Guthaben als Eigenkapital in sein Vorhaben einfließen lassen oder soll er damit bestehende Ratenkredite ablösen? Diese Frage kann nicht allgemeingültig beantwortet werden, da jede persönliche Ausgangssituation anders ist. Grundsätzlich gilt, je mehr Eigenkapital eingesetzt wird, desto besser fällt der angebotene Zinssatz aus. Hier können von Bank zu Bank im Extremfall Differenzen von über einem Prozent auftreten. Werden bestehende Ratenkredite jedoch abgelöst, vergrößert sich der finanzielle Spielraum für die Immobilienfinanzierung und somit ist manches Vorhaben erst durchführbar. Alternativ kann natürlich im Vorfeld der Immobilienfinanzierung ein bestehender Ratenkredit umgeschuldet werden. Oftmals lässt sich so der Zins wesentlich verringern. Gegenwärtig sind Effektivzinssätze ab ca. fünf Prozent möglich. Darüber hinaus kann die Laufzeit bestehender Ratenkredite gestreckt werden, so dass auch hierdurch die Ratenbelastung sinkt.

Welche Variante in der Summe aus Immobilienfinanzierung und Ratenkredit den geringsten Zinsaufwand bedeutet, kann nur bei einem persönlichen Beratungstermin ermittelt werden. Hierfür ist die Auswahlmöglichkeit aus vielen Banken von entscheidender Bedeutung. Nicht alle Kredite eines Kunden sind zwangsläufig bei ein und derselben Bank günstig. Die Finanzierungsspezialisten von Dr. Klein wissen hier den richtigen Rat. Der richtige Zeitpunkt liegt vor Beginn des Bauvorhabens oder dem Kauf eines Hauses. Aber auch wenn derzeit kein Immobilienkauf geplant ist, kann eine Überprüfung der bestehenden Ratenkredite sinnvoll sein. Mit dem neuen finanziellen Spielraum können Sie zum Beispiel schneller Eigenkapital für eine spätere Immobilienfinanzierung ansparen. Grundsätzlich ist für eine Finanzierung ein Eigenkapitalanteil von ca. 20 Prozent und mehr empfehlenswert. Bei einer sicheren Einkommenssituation ist dieser Anteil aber kein K.O.-Kriterium. Aus der Kombination von Immobilienfinanzierung und Ratenkredit lassen sich auch Finanzierungswünsche erfüllen. Weitere Informationen unter Tel. 03341/30 88 63, Lutz Schiefelbein.

➔ Aus der Gemeinde

Bürgerveranstaltungen mit großer Resonanz

Gemeinde lud zur Information über die Straßenbeleuchtung und den Lärmaktionsplan ein

(lh) Die Gemeinde veranstaltete Ende August gleich zwei Bürgerveranstaltungen, die von den Einwohnern der Gemeinde rege angenommen wurden. Es ging darum, Bürger in Entwicklungsprozesse mit einzubinden und sie zu informieren. So geschehen am Dienstag, dem 27. August 2013. Es stand das Thema Straßenbeleuchtung auf dem Programm. 95 Bürger – vornehmlich Anlieger und Eigentümer – kamen, um sich zum bevorstehenden Straßenbeleuchtungsausbau zu informieren.

Moderne Leuchten für den Bereich südlich des Bahnhofs

Konkret geht es um die Straßen Pohlstraße, Kreuzerstraße, Rosinstraße, Karl-Marx-Straße sowie Verbindungsweg zwischen Kreuzerstraße und Rosinstraße im Bereich Fredersdorf Süd, denn hier besteht aus verschiedenen Gründen ein Handlungsbedarf.

Gerd Söffker, zuständig für Tiefbau, Straßenbau und Straßenbeleuchtung, informierte die Anwesenden über den Umfang der geplanten Baumaßnahmen, Bauzeiten und Baukosten. Jacqueline Krüger, die für die Beitragserhebung der Gemeinde zuständig ist, informierte die Bürger über die Kosten, die durch den Ausbau auf sie zukommen.

Geleitet wurde die Veranstaltung von Edda Oelschlägel, der zuständigen Fachbereichsleiterin. Grundsätzlich

besteht die Hauptaufgabe bei der Verbesserung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung, im Rückbau der Freileitungs-Trassen und im Ersatz durch moderne, energieeffiziente Leuchten in erdverkabelter Bauweise.

Die Gemeinde machte darauf aufmerksam, dass die noch bestehenden Freileitungs-Trassen einen hohen Verbrauch aufweisen und daher dringender Handlungsbedarf entsteht. Als Baubeginn wurde Mitte September 2013 festgelegt, die Arbeiten sollen bis Mitte November 2013 andauern. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme, einschließlich der Planungsleistungen, belaufen sich entsprechend abgeschlossener Verträge auf 95.500 Euro. Die Beitragserhebung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Es ist Zeit für Bewegung in Sachen Lärmschutz

Die zweite Veranstaltung folgte einen Tag später. Hier ging es um den Lärmaktionsplan. Die Landesregierung fordert von der Gemeinde die Fortschreibung und Ausweitung der Lärmaktionsplanung. Im Jahr 2008 wurde die Stufe eins des Lärmaktionsplanes in Angriff genommen. Für die Gemeinde umfasst der Maßnahmenplan Hauptverkehrsstraßen mit mehr als sechs Millionen Kfz/Jahr bzw. 16.000 Kfz/Tag. Dies trifft für die Bundesstraße B1/5 und die Autobahn A10 zu. Jetzt war es an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Anwesend waren hier neben Edda Oelschlägel auch Bürgermeister Uwe Klett, Hartmut Jonas, der Referent für Lärmschutz beim Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, sowie Uwe Koch und Uwe Wähler vom Straßenverkehrsamt Strausberg. Auch Dr. Eckhart Heinrichs, der den Lärmaktionsplan 2008 erarbeitet hat, sprach über die Ergebnisse und klärte die Bürger über den aktuellen Stand auf. Auf der A10 erfolgte eine Geschwindigkeitsbegrenzung, und im Zusammenhang mit dem sechsstreifigen Ausbau der Autobahn traf die Straßenbauverwaltung zudem noch aktive Lärmschutzmaßnahmen, wie das Errichten einer 3,3 Kilometer langen Schallschutzwand im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf und das Aufbringen einer lärmindernden Deckschicht. Landesverkehrsminister Jörg Vogelsänger schrieb dazu an den Kreistag: „Neben den bereits erfolgten Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrslärms ist für darüber hinaus gehende Maßnahmen unter den gegenwärtigen Bedingungen leider kein Handlungsspielraum gegeben.“

Bei der B1/5 wurde die Fahrbahnoberfläche in Ortslage ebenfalls mit einem lärmarmen Material versiegelt. Es wurde zudem ein Antrag an das Straßenverkehrsamt Märkisch-Oderland gestellt, die Geschwindigkeit von 70 auf 50 Km/h zu reduzieren.

Bürger klagen: „Der Lärm macht uns krank!“

Viele Bürger, die von dem Lärm an der Bundesstraße betroffen sind, plädierten für diesen Vorschlag und berichteten, dass der Lärm sie im Alltag oft beeinflusse. Sei es, dass man die Kinder nicht draußen spielen lassen kann, oder dass der Lärm sich negativ auf die Gesundheit auswirkt. Das Straßenverkehrsamt lehnte diesen Antrag jedoch ab und begründete diese Entscheidung auch vor Ort damit, dass kein belastbares Zahlenmaterial vorhanden sei. Die Gemeinde hat dagegen nun Widerspruch eingelegt. Uwe Heilmann von der Wir-Fraktion berichtet, dass die Chancen nun gestiegen sind, diesen Antrag durchzusetzen. Er formuliert außerdem vorsichtige Zweifel an der Aktualität des verwendeten Zahlenmaterials. Diese Zweifel teilt auch die Verwaltung. Bürgermeister Uwe Klett sagt dazu, dass es bereits konkrete Maßnahmen gibt, die dieser Initiative zu mehr Nachdruck verhelfen sollen. Geplant sind beispielsweise eine Beschwerde beim Ministerpräsidenten wegen Nichtteilnahme des Ministeriums und eine Information an die EU-Kommission wegen Blockierung der Lärminderungsbemühungen. „Wir werden nur erfolgreich sein, wenn viele mitmachen und Politiker im Land und Bund ‚gezwungen‘ werden, sich auf die Bedürfnisse der Bürger vor Ort einzulassen“, so Klett.

7 bis 10 Jahre jünger wirken.

Optimaler Lifteffekt. Straffe Haut. Pora pur Extrem-Lifting!

Glatte Sache. Mit dem neuen Pora pur-System, der Weiterentwicklung von Mesolift, wird das Gesicht intensiv porotiert, Linien und Falten mit Biomolekülen unterfüllt. Eine feine Beautykur lässt das Gesicht um Jahre jünger wirken – feiner, straffer, reiner.

Reservieren Sie Ihren Termin.

JETZT TESTEN:
Probeprobebehandlung

98 €

Anja Bialek

KOSMETIKSTUDIO

Karl-Marx-Straße 10 a · 15345 Eggersdorf
Tel. 033 41/4 45 54 33

Nachruf

mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass nach langer, schwerer Krankheit unser Ortschronist

Herr Dr. Manfred Kliem

am 5. September 2013 verstorben ist.

Wir trauern um einen engagierten Bürger, der aktiv im Heimatverein und für die Gemeinde tätig war. Seiner Initiative und seinen Fachkenntnissen hat die Gemeinde das Entstehen der drei Bände der Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf zu verdanken.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Dr. Siegfried Völter
Vorsitzender der Gemeindevertretung

➔ Aus der Gemeinde

Landtag lehnte CDU-Antrag ab

Die Situation ist nach wie vor unverändert – Empörung bei Bürgern und Abgeordneten

(Ih) Im Rahmen der diesjährigen Sommertour kam ein Teil der Landtagsfraktion der CDU am 12. August 2013 nach Fredersdorf-Vogelsdorf, um über ein altbekanntes Thema zu sprechen – die L 30. Der parlamentarische Geschäftsführer Ingo Senftleben, der Verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landesfraktion Rainer Genilke und der Bundestagsabgeordnete Georg von der Marwitz kamen, um sich selbst ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Auch einige Bürger haben von dem Termin erfahren und kamen, um mit den Politikern über ihr großes Sorgenkind zu sprechen. „Wir freuen uns über den Besuch. Ich meine, politisches Interesse hin oder her, wir haben ja auch ein Interesse. Wir wollen, dass diese Straße endlich ausgebaut wird und wir nutzen dafür jede Form der Aufmerksamkeit, die wir kriegen können“, berichtet Peter Bergner von der Bürgergruppe L 30.

„Dieser Straßenabschnitt ist eine Schande für Brandenburg und die Gemeinde. Die Planung ist bereits fertig, aber laut Herrn Vogelsänger gibt es keine Mittel. Derzeit läuft noch das Planungsfeststellungsverfahren, das verzögert den Baubeginn wieder“, fasste der Bürgermeister Uwe Klett die Situation zusammen. „Alle Parteien, die bisher hier reagiert haben, konnten für dieses Problem keine Lösung finden“, betonte der Bürgermeister die Brisanz der Thematik. Die Schlaglöcher sind seit Jahren ein großes Problem und sie wachsen immer weiter, auch fehlen vernünftige Geh- und Radwege. Die L 30 erregt die Gemüter von Bewohnern

und Gemeindeverwaltung gleichermaßen. „Man erzählt uns ständig, dass kein Geld da ist, aber trotzdem wird überall gebaut, warum nicht auch hier?“, fragt Peter Bergner verständnislos. Weiter erzählt Klett, dass auch die Anfrage die L 30 auf eine Kreisstraße

und dass die Straße verkehrstechnisch zu wichtig sei, um sie runterzustufen, das muss man sich mal überlegen“, enthüllte der Bürgermeister. Rainer Genilke zerstörte jegliche Hoffnung, dass es in Zukunft einfacher werden wird, die Landesstraße endlich aus-

Wort. „Große Teile der Landesstraßen sind in einem besorgniserregenden Zustand. Es kann nicht sein, dass die verfehlte Infrastrukturpolitik der rot-roten Landesregierung einen größeren Schaden an den Landesstraßen verursacht als Nässe und Frost. Wir fordern daher im geplanten Nachtragshaushalt für die Jahre 2013 und 2014 umgehend ein Sonderprogramm ‚Straßenbau‘ mit einem jährlichen Volumen von zusätzlich mindestens 50 Millionen Euro aufzulegen. Die Verkehrsinfrastruktur ist ein wesentlicher Standortfaktor für das Land. Sie muss ab sofort wieder ein größeres Gewicht in der politischen Diskussion und im Handeln der Landesregierung sein“, so formulierte Genilke seinen Antrag. Sein Kollege, der Kreistagsabgeordnete und ebenfalls Mitglied der CDU-Fraktion Thomas Krieger fügte noch hinzu: „Diese Mehrausgabe wäre durch die stark sprudelnden Steuereinnahmen des Landes gedeckt und die Sanierung der L 30 so möglich gewesen. Doch SPD und LINKE stimmten geschlossen gegen die Aufstockung der Mittel für den Straßenbau.“ Somit ist die Initiative der CDU in Landtag gescheitert und man steht wieder am selben Punkt. „Nun ist die Sanierung der L30 auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben. Denn wenn die Finanzmittel für die Straßensanierung so wie für das Haushaltsjahr 2014 von der rot-roten Landesregierung geplant, fortgeführt werden, kann rechnerisch jede Landesstraße in Brandenburg nur etwa alle 150 Jahre saniert werden“, so Krieger.



Unbestritten: Die L 30 ist in einem miserablen Zustand. Es sieht danach aus, als würde sich daran sobald auch nichts ändern.

Foto: BAB Archiv

runterzustufen beim Landrat scheiterte. Denn laut Minister Jörg Vogelsänger (SPD) gebe es, wenn die besagte Straße nun eine Kreisstraße wäre, eine Zuschussung von 90 Prozent der Kosten für die Instandsetzung. „Man wies die Anfrage zurück mit der Begründung,

zuzubauen und er betonte mit Bedauern, dass die Mittel für den Erhalt von Landesstraßen im nächsten Jahr von 90 auf 17 Millionen Euro zusammengekürzt werden. Er versprach jedoch das Thema in der nächsten Sitzung des Landtages einzubringen und er hielt

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Quartiere für französische Gäste gesucht

Im Rahmen der Partnerschaftsbesiegelung mit Skwierzyna kommen Delegationen aus Partnerstädten



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Vereinsvorsitzende,

anlässlich der feierlichen Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der polnischen Gemeinde Skwierzyna und der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erwarten wir vom 11. bis 13. Oktober 2013 Gäste aus unseren Partnerstädten.

Aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille erwarten wir ca. 30 Personen, darunter ein Musikensemble, das während der öffentlichen Festveranstaltung auftreten wird.

Ebenfalls erwarten wir englische Gäste aus Sleaford und die offizielle Delegation aus Skwierzyna.

Für die französischen Gäste suchen wir wieder Familien, die für diese Zeit die Unterbringung eines Gastes/ Gäste mit Frühstück übernehmen können.

Wir bitten besonders die Vereinsvorsitzende/n, uns zu unterstützen und unser Anliegen bei Ihren Vereinsmitgliedern öffentlich zu machen. Wenn es Ihnen möglich ist, zu diesem Termin aus der französischen Gruppe einen Gast/ Gäste

aufzunehmen, würden wir uns über eine Information bis 2. Oktober 2013 freuen. Für Rückfragen können Sie uns telefonisch im Rathaus erreichen unter Tel: 033439-835151 (Öffentlichkeitsarbeit, Frau Mlynkiewicz), E-Mail: b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Wolfgang Thamm, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees

➔ Zu Gast bei Freunden – Das Städtepartnerschaftskomitee berichtet

Delegation zu Gast beim M.A.S.H.

Militärhistorische Schau bot Einblick in die fremde Kultur

Die Gemeindevertretung hat jüngst beschlossen, eine dritte Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Skwierzyna abzuschließen. Im Vorfeld hatte uns Skwierzyna zu 3 EU-geförderten Projekten eingeladen. Das 2. Projekt (16.–18.8.13) war das vielleicht mutigste. Denn dieses Jahr fand zum dritten Mal dort das M.A.S.H. statt, frei übersetzt die Militär-Historische Aktion in Skwierzyna. Nicht wenige Deutsche sind aus meiner Sicht zu Recht skeptisch, wenn fast 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs zu einer großen Schau historischer und aktueller Waffen eingeladen wird.

Drei Einwohner unserer Gemeinde machten sich auf, sich vor Ort selbst ein Bild zu machen. Das Ergebnis vor Ort war überraschend. Das M.A.S.H. hatte drei Schwerpunkte: Im ersten wurden historische Waffen gezeigt. Das begann mit Schauvorführungen polnischer Kavallerie aus der Zeit des ersten Weltkriegs. Bei (Platzpatronen-)Donner galoppierten die Pferde über brennende Hindernisse. Dann wurde in gut einer halben Stunde eine Schlachtszene des 2. Weltkriegs nachgestellt. Dabei schalteten sich auch historische Flugzeuge ein. Mehrere sorgfältig restaurierte Panzer rollten über das Gelände. Am Ende siegten die Russen über die flüchtenden



Schauvorführungen mit Kriegsmaschinerie waren ein Teil des M.A.S.H. In Polen spielt das Militär eine positivere Rolle als in Deutschland.. Foto: vh

Nazis. Der zweite Schwerpunkt war eine Schau aktueller Flugabwehrraketen, die derzeit in Skwierzyna stationiert sind.

Skwierzyna ist seit 1937 Garnisonsstandort. Die imposanten Kasernengebäude aus deutscher Zeit sind noch

heute erhalten. Der dritte Schwerpunkt ist der Volksfestcharakter. Ähnlich wie bei den deutsch-amerikanischen etc. Volksfesten in Berlin gab es jede Menge Leckereien, Verkaufszelte, Kinderrutschen und abends eine Großbühne für das kulturelle Programm. Restimee: Zunächst ein ganz herzlicher Dank an unsere gemeindlichen Gastgeber in Skwierzyna für ihre freundliche Betreuung während dieser drei Tage. Man mag es als deutscher Mensch, der sich für Militärgeschichte begeistert, mögen oder nicht. Aber nicht wenige Polen sehen die Rolle des Militärs weit positiver. In Gesprächen erklärten sie, ohne ihr Militär würde es heute ihren Staat in dieser Form nicht geben. Zudem sichert das Militär in Skwierzyna viele Arbeitsplätze. Vielleicht entwickeln sich aus einem solchen Anfang zukünftig Gespräche zwischen den Bürgern der Gemeinden Marquette lez Lille (Frankreich), Sleaford (Großbritannien), Fredersdorf-Vogelsdorf und Skwierzyna über die Rolle des Militärs in der Vergangenheit und für die Zukunft in einem geeinten Europa. Abschließend gilt mein Dank dem Ehepaar Jester, die mitreisten und denen der Aufbau dieser neuen Partnerschaft eine Herzensangelegenheit ist.

Volker Heiermann

Mitglied Partnerschaftskomitee

➔ Aus der Gemeinde

Herbstfest in der Begegnungsstätte

Einzige kulturelle Stätte in öffentlicher Hand diente als Veranstaltungsort

(lh) Schon zum 11. Mal lud der Verein Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. am 7. September 2013 zum Herbstfest ein. Auch die Ortsgruppe der Volkssolidarität kam mit vielen Gästen. Gefeierte wurde in der besagten Begegnungsstätte in der Waldstraße. Aus ihrer Tradition, sich zu Beginn des Herbstes zum gemeinsamen Grillen zu treffen, entstand irgendwann das Herbstfest. Man wollte ein Fest für alle machen. DJ Albert sorgte für die musikalische Unterhaltung. Das Fest fand parallel zum Vogelscheuchenmarkt in Allandsberg statt – trotzdem waren alle Stühle belegt. Es herrschte fröhliche Stimmung – circa 60 Senioren hatten sich auf der Veranda versammelt, um gemeinsam das Ende des Sommers zu feiern. „Wir sind hier wie eine große Familie. Manchmal kommen auch die Nachbarn. Aber leider kommen nicht so viele, wie wir uns wünschen würden – jeder ist hier

willkommen“, erzählt Walter Neuber von der Volkssolidarität. Dieses Motto gilt auch für die Begegnungsstätte, in der nicht nur viele Veranstaltungen von sozialen Trägern und Vereinen stattfinden. Auch die Gemeindevertreter-sitzung tagt hier monatlich.

„Am Wochenende kann das Haus auch für private Feierlichkeiten zu moderaten Preisen gemietet werden“, erzählt die Vorsitzende des Vereins Begegnungsstätte, Roswitha Michnik-Günster. Beispielsweise findet Freitagvormittag ein Mutter-Kind-Treff statt, wo die Frauen mal die Möglichkeit haben, mit anderen Müttern ins Gespräch zu kommen. Sie ist mit der Auslastung der Stätte sehr zufrieden, verweist jedoch darauf, dass es an der einen oder anderen Stelle Reparaturbedarf gibt. Die kleine Veranda ist undicht, und es regnet ständig rein. Wir lagern hier einen Teil der Möbel. Einiges ist durch die

Feuchtigkeit schon beschädigt worden. Wir hoffen, dass wir hier bald Hilfe bekommen“, klagt Michnik-Günster.

Sie zeigte sich mit dem Fest überaus zufrieden, doch hoffe man auf noch mehr Resonanz im nächsten Jahr.,



Bei schönem Wetter kamen viele Bürgerinnen und Bürger in die Begegnungsstätte, um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Foto: lh

➔ Zu Gast bei Freunden – Das Städtepartnerschaftskomitee berichtet

Sprachbarrieren überwinden

Seniorenuniversität aus Sleaford zu Besuch



13 Mitglieder der Seniorenuniversität (U3A) aus Sleaford und die Mitglieder der Volkssolidarität trafen sich Ende August/Anfang September in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Foto: privat

13 unternehmungslustige Mitglieder der Senioren-Universität (U3A) aus unserer englischen Partnerstadt Sleaford besuchten vom 29.8. bis 2.9.2013 Berlin und Potsdam. Sie alle wollten sich davon überzeugen, dass sie schon eine Menge in Brunis Deutsch-Kurs gelernt hatten. Da durfte natürlich auch ein Treffen mit jenen Mitgliedern der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf nicht fehlen, die bereits seit einiger Zeit engen Briefkontakt mit den Sleafordern halten. Um es den Schreibfreunden zu erleichtern, schreibt jeder in seiner Muttersprache und hält Kontakt zu anderen, die beim Übersetzen helfen oder nimmt die Post mit zum Deutsch-Kurs. Am Freitag (30.8.2013) konnten sich die fleißigen Briefschreiber erstmals persönlich kennenlernen. Im

Brauhaus Lemke in Berlin kam es zu einer herzlichen Begegnung und angeregten Unterhaltung. Das Ehepaar Henning hatte seine Enkeltochter Janina als Übersetzungshilfe mitgebracht, während Peter und Gunhild Grimm am anderen Ende der Tafel Unterstützung beim Gespräch gaben. Schließlich hatten Rena und Herbert Weitzel ihren Briefpartnern Sally und Mike nicht nur von Fredersdorf-Vogelsdorf, sondern auch eine Menge von ihrem Hund Benny zu erzählen. Von den englischen Freunden erfuhren wir, dass einige als Soldaten der britischen Armee in Deutschland stationiert waren. Ihren Berlin-Aufenthalt gestalteten die U3A-Mitglieder selbst, aber für den Ausflug nach Potsdam am Sonntag (1.9.2013) standen ihnen mit den Ehepaaren Schrock, Schwandt

und Grimm die Mitglieder des Städtepartnerschaftskomitees gern zur Verfügung. Für die Gruppe, der immerhin auch Freunde mit mehr als 80 Lebensjahren und Gehbeschwerden angehörten, war es ein unvergessliches Erlebnis, das Schloss Sanssouci, die Siedlung Alexandrowka und das Holländer-Viertel zu besuchen. Viele Fotos werden die Erinnerung an diesen erlebnisreichen Tag wachhalten. Wir teilen die Meinung unserer Freunde aus Sleaford, dass sich auch dieser Besuch würdig einreicht in die nun schon mehrjährig bestehenden freundschaftlichen Verbindungen und wünschen uns weiterhin gute Ideen zur Festigung der Städtepartnerschaften.

Peter Grimm
Mitglied des

Städtepartnerschaftskomitees

Festakt

Partnerschaft besiegeln

Die Gemeindevertreter haben beschlossen, worauf viele Beteiligte, unter Federführung des Bürgermeisters, ein Jahr lang hingearbeitet haben: den Abschluss des Partnerschaftsvertrages mit Skwierzyna am 12. Oktober 2013 in Fredersdorf-Vogelsdorf festlich zu begehen.

Ebenfalls werden dazu Gäste aus den Partnerstädten Marquette-lez-Lille und Sleaford eingeladen.

Im Rahmen einer Festsitzung mit den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und Vertretern der Delegationen werden in der Scheune auf dem Schulcampus die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet. Ein wichtiges Anliegen wird es sein, das bürger-schaftliche Engagement zwischen den neuen Partnern zu fördern. Danach pflanzen die Bürgermeister gemeinsam im Innenhof einen Baum. Auch die neuen Schilder mit den Partnerstädten, die an den Ortseingängen stehen, sind schon in Arbeit.

Am Abend um 18 Uhr findet ein öffentliches Konzert mit den Saxofonisten aus der langjährigen Partnerstadt Marquette-lez-Lille in der Sporthalle, Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39, statt. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen! Der Eintritt ist frei.

Davor wird das Treffen mit den polnischen Partnern zum Fest des Gewerbes in Skwierzyna vom 28. bis 29. September 2013 wie geplant stattfinden.

Es werden Mitglieder des Unternehmervereins der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf an dieser Veranstaltung teilnehmen. Während des Treffens werden die Unternehmer und Handwerker aus Polen und Deutschland sich mit den Bedingungen der Führung einer wirtschaftlichen Tätigkeit im Nachbarland bekanntmachen können.

Weitere Informationen in der Gemeindeverwaltung, Telefon: 033439/83 51 51 o. 83 59 00.



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de



Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: webmaster@krueger-raumausstattung.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

➔ Aus der Gemeinde

Zu Gast bei der Ortsgruppe

Dr. Völter informiert zu aktuellen Vorhaben

(wt) Zu einer Informationsveranstaltung mit Dr. Siegfried Völter hatte die Ortsgruppe der Volkssolidarität eingeladen.

Dr. Völter informierte über den Haushalt der Gemeinde und wichtige Vorhaben: „Bei den Finanzen waren wir bisher immer liquide und konnten alle Rechnungen bezahlen. Die solide Finanzpolitik der Gemeinde zahlt sich aus.“

Zu größeren Vorhaben, wie den südlichen Bahnhofsbereich, das Gebäude 1 im Schulcampus Süd und die Adolph-Hoffmann-Villa sind wir zur Zeit im Entscheidungsprozess“. Auf die Perspektive des Gutshofs angesprochen ist Völter der Meinung, dass die Gemeinde die Sanierung des Dachs und der Wände des Kuhstalls finanzieren sollte (ca. 1,4 Millionen Euro). Weitergehende Planungen sollten vom Heimatverein vorgenommen und ihre Finanzierung ausgelotet werden.

Nicht zufrieden zeigte er sich mit den Fortschritten beim geplanten Rathausergänzungsbau: „Seit drei

Jahren liegen für den Bau zwei Millionen Euro auf der Bank. Ich bin der Meinung, dass das Geld fließen und nicht für ein Prozent Zinsen auf der Bank liegen sollte.“

Auch der Ergänzungsanbau in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule ist notwendig, weil wir die meisten Zuzüge in Fredersdorf Nord zu verzeichnen haben. Der Bau ist so konzipiert, dass bei Bedarf angebaut werden kann“.

Völter kritisierte auch den Vorlauf bei Investitionen im Straßenbau, obwohl Personal eingestellt worden sei. Die Nutzung von bisher 12,6 Prozent der Investitionen für das Jahr ist für ihn völlig indiskutabel.

Zum Verbleib des Standorts ALDI-Nord liegen ihm keine Informationen vor. Es gibt auch keine Informationen zur Ladengalerie, außer der Tatsache, dass sich das gesamte Objekt im Konkursverfahren befindet.

Erfreulich aus seiner Sicht ist die vollständige Absicherung mit Kitaplätzen ab Oktober, nachdem die Kita am Verbindungsweg geöffnet hat.

Denkmal-Radtour

Sightseeing vor der eigenen Haustür



Die Tour startete an der Kirche in Fredersdorf und endete auf dem Gutshof. Der Heimatverein stand gern für Fragen zur Verfügung. Foto: Hannelore Korth

(bm) Am 8. September 2013, bundesweiter Tag des offenen Denkmals, fuhr eine Gruppe mit ca. 30 Personen von der Fredersdorfer Kirche über die Vogelsdorfer Kirche nach Schöneiche und konnte dort den Speicher, die Schlosskirche und das Heimathaus besichtigen.

Es herrschte bestes Radelwetter. Zurück führte die Tour zum Gutshof, wo sich die Radler bei Kaffee und Kuchen erholten und sich von den Mitgliedern des Heimatvereins über die Entwicklung des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes informieren konnten.

Erfolgreiche Musiktage

Reihe findet im nächsten Jahr erneut statt

(wt) Zwei ereignisreiche Wochenenden der ersten Musiktage in der Gemeinde sind mit dem Konzert „Klassik for you“ am Sonntag, dem 25. August 2013, zu Ende gegangen. Einen Tag zuvor hatten die Hedgehog Stompers aus Buxtehude mit ihrem wiederholten Auftritt im Katharinenhof ein Heimspiel. Im Garten des Katharinenhofes bezauberten sie vor vollem Haus das Publikum mit satterm New Orleans-Jazz in allen Facetten. Hans-Joachim Batt, Vorsitzender des Kulturvereins und Hausherr Michael Bahr resümierten schon mal, ohne einer detaillierten Auswertung des

Kulturvereins vorzugreifen, dass die ersten Musiktage Fredersdorf-Vogelsdorf beim Publikum gut angekommen sind. Laut dem Veranstalter kamen rund 850 Gäste zu den Veranstaltungen. Aufgrund des Erfolges ist eine Fortsetzung im nächsten Jahr höchst wahrscheinlich. In jedem Falle werden die Fredersdorf-Vogelsdorfer die Band Petit Five mit Hits der fünfziger und sechziger Jahre und die Hedgehog Stompers sehen und hören. Die sind bereits gebucht. Der Kulturverein sprach nochmals Worte des Dankes an alle Helfer und Organisatoren aus.

4. Kartoffel-Fest



22.9.2013
12-18 Uhr

Fredersdorf, auf dem ehem. Netto-Parkplatz

Spiel und Spaß rund um die Kartoffel

12-18 Uhr	Live-Musik und Moderation mit Alf Weiss
13.00 Uhr	Chris White und Beccie (Gesangseinlage)
13.30 Uhr	Zumba-Tanzgruppe der Fred-Vogel-Schule
14.00 Uhr	United Dancing Angels
14.30 Uhr	Tanzgruppe der TSG Fredersdorf
15.00 Uhr	Chris White und Beccie
15.30 Uhr	Cheerleaders
16.00 Uhr	Akkordia – Musikschule Fröhlich
16.30 Uhr	Chris White und Beccie
17.00 Uhr	Alf Weiss

Außerdem: Gastronomie, Schausteller und Händler



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf
online: www.bab-lokalanzeiger.de

➔ Veranstaltungen

➔ AUSFLÜGE

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 15.10.2013: Fahrt zum Schlachtfest

➔ FESTE / FEIERN

Sonntag, 22.9.2013, 11–18 Uhr: 4. Kartoffelfest, Nettoparkplatz/Ernst-Thälmann-Str., rund um die Kartoffel, leckere Kartoffelgerichte, Kartoffelweitwurf, Quiz für Kinder und Erwachsene, Wetschälén u. a.

Samstag, 19.10.2013, 15.30 Uhr: Weinfest und Konzert, Männerchor „Eiche 1877“ im ev. Gemeindehaus, E.-Thälmann-Str.

Samstag, 26.10.2013, 16–20 Uhr: 4. Kürbisfest mit Lagerfeuer, Gutshof in Fredersdorf Süd, E.-Thälmann-Str. 30, veranst. durch Heimatverein und Freiw. Feuerwehr Fredersdorf Süd

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

mittwochs, 25.9./30.10.2013, 14 Uhr: Geburtstag des Monats mit geselligem Beisammensein

donnerstags, 26.9./24.10.2013, 10 Uhr: Gratulation für Jubilare in der Kita „Wasserflöhe“

➔ FREIZEIT

Samstag, 21.9.2013, 9.30–11.30 Uhr: Großer Pflanzentauschmarkt, Siedlerheim Fredersdorf Nord, Posentsche Str., organisiert von den Mitgliedern des Siedlervereins Fredersdorf Nord

sonntags, 29.9./27.10.2013, 9–12 Uhr: offener „Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ u. ä., organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastr. 13 a

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 2.10.2013, 13 Uhr: IG Skat
Mittwoch, 2.10.2013, 16 Uhr: IG Foto
Montag, 7.10./21.10.2013, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

dienstags, 24.9./8.10./22.10.2013, 14 Uhr: IG Kreatives Gestalten

➔ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 13.10.2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 20.10.2013, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Gemeindekirchenratswahl, Pfm. Dr. Nützel, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 20.10.2013: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Gemeindekirchenratswahl, Pfm. Dr. Nützel, Kirche Vogelsdorf

27.10.2013: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Prädikant Baumann

31.10.2013, 19.30: Gottesdienst und Bachkantate: „Ein feste Burg“, BWV 80, Chor, Solisten, Pfm. Dr. Nützel, Kirche Fredersdorf

3.11.2013, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Berkholz, Kirche Vogelsdorf

10.11.2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfm. Dr. Nützel, Kirche Fredersdorf

Gottesdienst im Katharinenhof:

5.10.2013, 15.30 Uhr: Pfr. i.R. Kromphardt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeheimanlage am Dorfanger:

8.10.2013, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

dienstags, 15 Uhr: ab 3. Kl. und (älter) mittwochs um 15 Uhr: 2. Kl.

mittwochs um 16.30 Uhr: Vorschüler und 1. Kl., Termine auf unserer Homepage, www.muehlenfließ.net. Nachfragen bei Birgit Rieckers: 03341/445766

Konfirmandenunterricht:

Als Projekttag mit gemeinsamem Mittagmahl, monatlich samstags, **außer Oktober: vom 25. bis zum 27.10.2013 Konfirmandenfreizeit am Großvätersee.** Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder

www.muehlenfließ.net
„Junge Gemeinde“, jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: 15.10.2013, 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 15.10.2013)

Seniorentanz: Montag, 7. und 21.10.2013, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 28.10.2013 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 6936

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

1. Samstag im Monat (5.10.13), 9 bis 11.15 Uhr: „Strahlenquellen in unserem Leben“, Referentin: Marlies Beutel, Vogelsdorf; Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 € Info unter: 033439/81125

Musik in der Kirche

Sonntag, 29.9.2013, 15 Uhr: Kirche Vogelsdorf, Herbstkonzert mit dem Männerchor Eiche 1880, Leitung: Bernd Dambrowski, Eintritt frei, Spenden am Ausgang erbeten

➔ MUSIK

Samstag, 12.10.2013, 18 Uhr: öffentliches Konzert anlässlich der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit der polnischen Stadt Skwierzyna, es musiziert das Orchester aus Marquette-lez-Lille, Sporthalle Fredersdorf Süd, Tieckstr.

Sonntag, 27.10.2013, 15 Uhr: Herbstkonzert mit den Schülerinnen und Schülern der Musikschule „Hugo Distler“, Scheune auf dem Schulcampus Fredersdorf Süd

➔ SPORT / SPIEL

Samstag, 26.10.2013, 16–18 Uhr: Einrad-Sportgala, Sporthalle Tieckstr.

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

montags, 23.9./30.9./7.10./14.10./21.10./28.10.2013: 9.00, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

➔ TREFF

montags, 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene, Waldstr. 26–27

freitags, 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff in der Begegnungsstätte

mittwochs: Kaffeenachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität. Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich informieren, Tel.: 033439/80577.

donnerstags, 19.30 Uhr: probt der Männerchor „Eiche 1877“ im ev. Gemeindehaus, E.-Thälmann-Str. 30 a/b, Infos unter Tel. 033439/59519 und maennerchor-eiche@gmx.de

montags–freitags, 13–20 Uhr: Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel: 033439/778 90, Sonn- und Feiertage geschlossen

Donnerstag, 10.10.2013, 13 Uhr: Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Waldstraße, Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e. V.

Donnerstag, 17.10.2013, 9.30 Uhr: Frauenfrühstück

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

dienstags, 1.10./29.10.2013, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Mittwoch, 2.10.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag

Mittwoch, 9.10.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag mit Fam. Schulze und Enkel

Mittwoch, 16.10.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag, Herr Wirsing zeigt einen Film über die Vogelwelt in Afrika

Mittwoch, 23.10.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag, Kommunalpolitisches Forum mit Bürgermeister Dr. Klett

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte
fair-play

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Speisen & Getränke



Schlachtfest
28. September 2013 – ab 18 Uhr
Eintritt 17,50 €, Buffet satt und DJ Ralf inklusive!

Tel.: 03 34 39-14 32 66
0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd, Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.-Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

BHI

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

 Sport

Früh übt sich

Sportstunde für die Kleinen



Sport ist wichtig für die Entwicklung. Daher führen die OSG und die Avicus-Kita Kinder schon früh an das Thema heran.

Foto: privat

Zweifellos, Bewegung ist wichtig für eine gute Entwicklung. Der Gleichgewichtssinn wird geschärft, und die Muskeln können sich vernünftig entwickeln. Außerdem kann es richtig Spaß machen. Einmal in der Woche gibt es im Avicus-Kindergarten eine Sportstunde für Kinder ab drei Jahren. Mit Unterstützung der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf führen Kristin Madel und Gabi Berthold (beide Krankenschwes-

tern aus dem AVICUS und ambitionierte Hobbysportler) die Kinder an den Sport heran. So soll den Kleinen Spaß und die Freude an der Bewegung vermittelt werden. „Es ist toll mit anzusehen, wie die Kinder in einem Jahr Fortschritte machen – im Hüpfen, auf einem Bein stehen, den Ball fangen ... Die Kinder freuen sich jede Woche auf ihre Sportstunde und, ja es macht allen großen Spaß“, schreibt Gabi Berthold.

Handball Termine

Heimspiele in der Sporthalle in der Thieckstraße, Fredersdorf Süd

29. September 2013, 14 Uhr

HSG Fredersdorf/Petershagen gegen HV Luckenwalde 09 (Brandenburgliga)

29. September 2013, 16 Uhr

Männer I TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. gegen SG Schöneiche

1977 • 36 Jahre • 2013

Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

54083A02

Spaßiges Trainingslager

Handball-Kids trainierten am Werbellinsee

Sechs Kinder-Handballmannschaften (64 Teilnehmer), Mädchen und Jungen der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf waren vom 9. bis zum 11. August 2013 mit ihren Trainern und Betreuer/innen am Werbellinsee.

Die Unterkunft sowie Verpflegung und Wetter waren gut.

Mit vier Trainingseinheiten, einem Handballturnier und bestem Badewetter hatten unsere Handball-Kinder ein sportliches und erlebnisreiches Wochenende.

Es war für unsere Mannschaften eine tolle Vorbereitung auf die neue Handball-Spielsaison 2013/2014. Wir bedanken uns bei unseren Eltern für die tolle Unterstützung.

Es waren drei tolle Tage, die den Zusammenhalt der einzelnen Mannschaften förderten. Besonders beim Turnier und den Abschlussstaffeln kam tolle Stimmung auf. Am Samstag und

Sonntag war am Werbellinsee auch ein Wettbewerb für Breitensportler im Triathlon.

Wir delegierten Ulli Schenk und Christian Steinmann, unsere ÜL der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf, zu dem Wettkampf.

Beide hatten besonders im Schwimmen viel Kraft gelassen, denn das Wasser hatte einen hohen Wellengang. Beim Radfahren und Laufen waren sie besonders schnell, denn von rund 150 Teilnehmern kamen noch 30 Sportler nach Ulli Schenk und Christian Steinmann im Ziel an.

Jeder wurde mit einer Medaille und einem Trikot ausgezeichnet. Unsere Handball-Kinder spendeten bei unserer Siegerehrung für diese Leistung viel Applaus.

Klaus Häcker
Trainer E-Jugend

OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



Drei erlebnisreiche Tage verbrachten die 64 kleinen Handballer der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf im August am Werbellinsee.

Foto: privat

Verein hilft Flutopfern

SG Rot-Weiß Vogelsdorf e. V. spendete

Die Hochwasserkatastrophe 2013 hat enorme Schäden in weiten Teilen Süd- und Mitteldeutschlands verursacht. In den Medien konnte sich jeder einen Überblick über das Ausmaß der Hochwasserkatastrophe machen. Unser Vereinsmitglied Ingrid Gardow brachte die Initiative ein, dass Sportler Sportlern helfen sollten, und so beschlossen wir, für eine Schule in Zeitz, deren Sporthalle durch das Hochwasser zerstört wurde, zu spenden. Ich bedanke mich

bei unseren Vereinsmitgliedern für ihre große Spendenbereitschaft.

Am 13. August 2013 haben wir der Stadt Zeitz für die Grundschule Elster Vorstadt eine Spendensumme in Höhe von 900 € überwiesen. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Spende einen Beitrag zur Instandsetzung der Sporthalle leisten können.

Christine Müller
Vorsitzende

SG Rot-Weiß Vogelsdorf e.V.

 Sport

TSG Fußballer feierten Saisonauftakt

Spaßturnier mit vielen freiwilligen Helfern



Mit einem großen Spaßturnier feierte die Abteilung Fußball der TSG den diesjährigen Saisonauftakt.

Foto: TSG

Die Sommerferien 2013 sind vorbei, so langsam hält der sportliche Alltag in der Abteilung Fußball wieder Einzug. Um diesen feierlich zu begehen fand am 4. August 2013 der Saisonauftakt statt. Unter dem Motto mit Spaß und

Freude in die neue Saison wurde ein Spaßturnier veranstaltet. Gespielt wurde in gemischten Mannschaften aller Altersklassen, die durch Eltern, Trainer, Betreuer sowie die nahezu komplette Frauenmannschaft ergänzt

wurden. Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. So waren sich zum Abschluss des Turnieres alle einig, dies muss wiederholt werden. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, hier insbesondere Winnfried Blech, der die Organisation übernahm, Malte Andritzki, der am Mikrofon für Stimmung sorgte sowie dem Team der Baude, die für das leibliche Wohl sorgten. In diesem Zusammenhang sei noch kurz erwähnt, dass wir immer junge fußballbegeisterte Kinder, insbesondere des Geburtsjahrganges 2001, oder auch darüber, zur Verstärkung unserer Juniorenmannschaften suchen. Aber auch freiwillige Helfer, Betreuer und natürlich ganz dringend Übungsleiter, denen die Arbeit mit Kindern Freude macht, werden bei der TSG eine sinnvolle Aufgabe finden.

Uwe Baethge
Abteilungsleiter Fussball
Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Wachgerüttelt

Junioren verstärken Team

Die Männermannschaft der TSG hatte sich für die kommende Saison so einiges vorgenommen. So wurde als Ziel der Aufstieg in die Kreisoberliga ins Auge gefasst. Um dieses Ziel zu erreichen, verstärkte sich die TSG spielerisch. So konnten u. a. Stephan Siegel, Carsten Langner sowie Patrick Schulze für die Mannschaft gewonnen werden. Auch Maximilian Ringk, der aus der eigenen Jugend kommt, darf nunmehr in der Männermannschaft spielen. Trotz dieser Verstärkung fiel der Saisonauftakt doch eher bescheiden aus. Obwohl die spielerischen Leistungen durchaus überzeugen konnten, holten die Männer der TSG aus drei Spielen lediglich einen Punkt. Dementsprechend stand die Mannschaft um Spielertrainer Tim Hoffmann schon am 4. Spieltag sprichwörtlich mit dem Rücken an der Wand, denn soll das Saisonziel erreicht werden, mussten gegen den SV Gartenstadt 71 unbedingt drei Punkte geholt werden. Gemeinsam mit den Juniorenspielern lief die TSG am 31. August zum Duell gegen den SV Gartenstadt 71 auf. Über einen beherzten Kampf fanden die Männer der TSG zum Spiel, so dass am Ende des Spieles nicht nur die erhofften drei Punkte auf der Habenseite standen, nein, auch für das Torverhältnis tat die TSG einiges. Während Phil Dümmling und Peter Opelt den Torreigen in der ersten Halbzeit eröffneten, legt Paul Wegner mit einem Doppelpack nach. Nachdem der SV Gartenstadt 71 mit einem Eigentor „erhöhte“, konnte kurz vor Ende des Spiels (84. Min.) Maximilian Ringk seinen ersten Torerfolg feiern. Offensichtlich brauchte die Mannschaft den Ansporn der Junioren, die ihre TSG am Spielfeldrand immer lautstark unterstützen. So fand das Duell unter der souveränen Leitung des Schiedsrichters Ballin einen verdienten Sieger.

Uwe Baethge
Abteilungsleiter Fussball
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Kleine Handballer beim großen Turnier

OSG Fredersdorf-Vogelsdorf startete beim lekker Energie Cup 2013

Rekord: Mehr als 170 Teams haben sich für den lekker Energie Cup am vergangenen Wochenende gemeldet. Die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf war an beiden Tagen jeweils mit vier Nachwuchsmannschaften unter den 2.000 handballspielenden Jungen und Mädchen der A- bis E-Jugend dabei. Neben internationalen Teilnehmern, wie der SG HB West Wien aus Österreich und dem RK Trili aus Kroatien, waren viele Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet am Start. Darunter: HC Erlangen, SG LVB Leipzig, Post SV Magdeburg, SV Werder Bremen, HSV Hamburg, HC Empor Rostock, um mal einige Vertreter zu nennen. Auch die Schiedsrichter kamen unter anderem aus Hamburg, Sachsen-Anhalt, und erstmals war auch ein dänisches Gespann dabei. Fühse-Geschäftsführer

Bob Hanning sagte dazu, dass solche großen Turniere dazu beitragen würden, die Nachwuchsförderung in Deutschland weiter voranzutreiben. Erfolgreich waren die Jungen des Jahrganges 2003, die erste E-Jugendmannschaft der OSG. Die Mannschaft spielte im A-Turnier, hier traten die neun stärksten Mannschaften gegeneinander an. Im Halbfinale stand die E-Jugend dann dem VfL Lichtenrade gegenüber und gewann mit 5:9. Um den dritten Platz spielte das Team gegen Tempelhof Mariendorf BW und erkämpften mit 14:10 Toren den 3. Platz im Gesamtranking. Gewonnen hat die Mannschaft des VfL Tegel.

Es war für unsere erste Mannschaft ein lehrreiches Turnier, besonders gegen die Berliner Mannschaften wie VfL Tegel in der Vorrunde und VfL Lichtenrade im Halbfinale. Leider sind wir im

Abwehrverhalten immer einen Schritt zu langsam. Auch die Toreffektivität blieb unter 50 Prozent. Besonders freue ich mich über unsere zweite Mannschaft, die im B-Turnier von zehn Mannschaften in diesem Turnier Platz sieben erkämpft hat. Ich bedanke mich auch bei Holger Todtenhaupt, der wie immer für mich als Trainer eine große Hilfe war und gemeinsam mit unseren Eltern die Mannschaft betreute. Damit haben wir uns für die Punktspielsaison 2013/14 auch mit dem Turnier in Rangsdorf und dem Trainingslager am Werbellinsee eine sehr gute Vorbereitung erkämpft. Ich bedanke mich besonders bei allen Eltern, die alle 3 Termine am Wochenende im Monat August gemeistert haben.

Klaus Häcker
Trainer E Jugend
OSG Fredersdorf-Vogelsdorf

Brennstoffhandlung Klös
in Altlandsberg bietet an:
Jetzt günstige Sommerpreise - korrekte Lieferung
☎ 03 32 39/2 04 77

Anzeigen-Telefon:
03341/49 05 90

Hausgeräte-Fachhandel & Reparatur

mk Metall und Kunststoff eG
INNUNGSBETRIEB



ELFA
ELEKTROFACHHANDEL

Keine Reparaturkosten mit unserem Komplettschutz!

Platanenstraße 20 · 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 94 44 · Fax: 7 94 43
E-Mail: metallkunststoff@online.de

Service: 03 34 39/7 94 44

Frankfurter Straße 73 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (0 33 61) 71 00 12 · Fax: 71 00 14

E-Mail: elfa-fw@gmx.de · **Service: 0 33 61/71 00 12**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr · www.metallkunststoff.de

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
 Dieselstraße 18
 D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Das nächste Ortsblatt
 Fredersdorf-Vogelsdorf
 erscheint am 18. Oktober 2013.

ILEBURGER SACHSEN QUELLE

ANGEBOT*
 Kasten 12 x 1,0 l
3,99 €
 (0,33 €/Liter)
 zzgl. 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 28.9.2013

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

➤ Bilder von DAMALS

Die Kirchstraße

Luftmine hinterließ ihre Spuren



Ein Blick in die Kirchstraße ca. um 1925.

Foto: privat

Die Kirchstraße ist eine der beiden Straßen, die ursprünglich den Fredersdorfer Dorfbereich eingeschlossen haben. Ihr Verlauf ist seit Jahrhunderten unverändert. Auf dem Dorfbereich wurden keine Wohnhäuser gebaut, und deshalb wohnte man in der Kirchstraße nur auf der einen Straßenseite. Auf der alten Postkarte aus den 20er Jahren sieht man, dass dort ein Haus an dem anderen stand – bis zum 18. November 1943. An diesem Tag wurde das Haus Kirchgasse 2 von einer

Luftmine getroffen, und fast alle Häuser in der Straße wurden zerstört. Es gab drei Tote, die Kirche wurde stark in Mitleidenschaft gezogen und auch einige Häuser in der heutigen Ernst-Thälmann-Straße wurden zerstört. Das Foto mit der Ruine wurde 16 Jahre später von dem Fredersdorfer Malermeister Richard Kubon gemacht. Die Natur hatte sich inzwischen über die meisten der zerstörten Häuser ausgebreitet.

Manfred Jagnow



Dieses Bild entstand 16 Jahre später.

Foto: Richard Kubon

FLORA-LAND ARNOLD
 So schön kann Garten sein.

Sa., 21. & So., 22.9.2013
Obsttage
 Sonntag kostenlose Bodenproben!

Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–16, So./Feiertag 10–15 Uhr
 Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
 Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de